

PFARREI BLATT

10/2026 | 1. bis 31. Oktober



Wendelinskapelle Fischbach. Bild: Josef Bürli

Pastoralraum Luzerner Hinterland

Pfarrei Grossdietwil | Pfarrei Luthern | Pfarrei Ufhusen | Pfarrei Zell

**Wendelinsgottesdienst
vom 20. Oktober**

Seite 16

**Rückblick
Firmung 2026**

Seite 8 und 9

**Informationen aus
den Pfarreien**

ab Seite 10



Oktober-Kolumne Wertvoll leben – wie geht das?

In der kirchlichen Schöpfungszeit, die noch bis zum 4. Oktober dauert, ruft uns die Kommission oeku Kirchen für die Umwelt dazu auf, uns Gedanken zu machen über wertvolles Leben und den Mehrwert der Dinge. Im Schöpfungspсалm 104 werden nicht nur detailliert und malerisch Tiere, Pflanzen und Landschaften zum Lobe Gottes besungen. Auch dass der Mensch zur Arbeit geht, gehört in diesem Psalm zur Schöpfung. Und für die Arbeit brauchen wir verschiedene Dinge als Hilfsmittel. Wir besitzen viele Dinge. Wir konsumieren tagein, tagaus. Kleidung, Nahrung und ein Dach über dem Kopf – das ist notwendig. Darüber hinaus häufen sich Gegenstände an, von denen wir kaum mehr wissen, dass wir sie haben.

Nur wenige Dinge bedeuten uns viel: die ausgetragenen Wanderschuhe, ein Erbstück der Urgrossmutter, der erste Liebesbrief. Wert ist nicht käuflich. Sehnsucht ist nicht mit Konsum stillbar – und schon gar nicht mit dem Kauf von Dingen, die jemand auf der anderen Seite der Erde unter unmenschlichen Bedingungen hergestellt hat.

Wie bemisst sich der wahre Wert von Dingen? Ist dazu der Kaufpreis massgebend oder kommen da auch noch symbolische Werte oder menschliche Werte dazu – zum Beispiel die Frage, ob ein Mensch anderswo, der es produziert hat, auch davon leben kann? Und was bedeutet wertvoll leben? Geschätzte Leserin, geschätzter Leser, machen Sie sich doch mal ein paar Gedanken dazu, noch bevor Sie bereits wieder Weihnachtsgeschenke kaufen.

Jules Rampini

Zum Bild: Manches ist mehr wert, als es klingt.

Bild: Markus Meier, oeku

Seelsorge-Team

Anna Engel 041 988 12 09
Pastoralraumleiterin

Beat Kaufmann 041 989 07 82
Priester

Jules Rampini 077 430 15 17
Pfarreiseelsorger

Thomas Stirnimann 077 425 24 79
Pfarreiseelsorger

Klara Dubach 079 333 93 07
Altersseelsorgerin

Sekretariats-Team

Kath. Pfarramt Grossdietwil

Nadine Grichting 062 927 12 60
Pfrundweg 1, 6146 Grossdietwil
sekretariat.grossdietwil@
pastoralraumluhinterland.ch
Di/Do 9.00–11.00

Kath. Pfarramt Luthern

Yvonne Birrer
und Andrea Birrer 041 978 11 64
Oberdorf 4, 6156 Luthern
sekretariat.luthern@
pastoralraumluhinterland.ch
Di 9.00–11.00

Kath. Pfarramt Ufhusen

Angelika Lustenberger 041 988 10 39
Pilatusweg 1, 6153 Ufhusen
sekretariat.ufhusen@
pastoralraumluhinterland.ch
Mo 13.30–15.30, Fr 13.30–15.30

Kath. Pfarramt Zell

Petra Müller 041 988 11 38
Chilerain 1, 6144 Zell
sekretariat.zell@
pastoralraumluhinterland.ch
Di/Mi/Do 8.00–11.00, Do 13.30–16.00

www.pastoralraumluhinterland.ch



Redaktionsschluss:

Jeweils am 5. des Vormonates.



Oktober-Agenda

Donnerstag

1

- 9.45 **Kommunionfeier** Begegnungszentrum St. Ulrich
Luthern, Klara Dubach
19.00 **Eucharistiefeier** St.-Aper-Kapelle Fischbach,
Beat Kaufmann

Freitag

2

Herz-Jesu-Freitag

- 8.30 **Rosenkranz** Pfarrkirche Ufhusen
17.00 **Rosenkranz** Pfarrkirche Grossdietwil
17.30 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche Grossdietwil,
Beat Kaufmann
19.00 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche Luthern,
Beat Kaufmann

Samstag

3

- 17.30 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche Grossdietwil,
Armin Betschart
19.00 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche Ufhusen,
Armin Betschart

Sonntag

4

- 9.00 **Kommunionfeier** Pfarrkirche Luthern,
Thomas Stirnimann
10.30 **Kommunionfeier** Pfarrkirche Zell,
Thomas Stirnimann, Musik: Kirchenchor Zell

Montag

5

- 17.00 **Rosenkranz** Pfarrkirche Grossdietwil

Dienstag

6

- 9.00 **Rosenkranz** Pfarrkirche Luthern
17.00 **Rosenkranz** St.-Antonius-Kapelle Altbüren

Mittwoch

7

- 9.45 **ref. Gottesdienst mit Abendmahl** Violino-Haus-
kapelle Zell, Thomas Heim
17.00 **Rosenkranz** Pfarrkirche Grossdietwil

Donnerstag

8

- 9.45 **ref. Gottesdienst mit Abendmahl** Begegnungs-
zentrum St. Ulrich Luthern, Thomas Heim

Freitag

9

- 8.30 **Rosenkranz** Pfarrkirche Ufhusen
17.00 **Rosenkranz** Pfarrkirche Grossdietwil

Samstag

10

- 19.00 **Kommunionfeier** Pfarrkirche Luthern,
Thomas Stirnimann

Sonntag

11

- 10.00 **Kilbigottesdienst Ufhusen. Kommunionfeier**
Pfarrkirche Ufhusen, Jules Rampini, Liturgie-
gruppe, Musik: 12er-Chörli, anschliessend
Kilbidrehen und Apéro
10.00 **Kilbigottesdienst Zell. Kommunionfeier**
Martinshalle Oberstufe Zell, Anna Engel, Pfarrei-
rat, Musik: Schülerchor der 6. Klasse Zell unter der
Leitung von Stéphanie Wagner, ab 11.15 Kilbi-Fest-
wirtschaft der Brassband Zell in der Martinshalle
10.30 **Kommunionfeier** Pfarrkirche Grossdietwil,
Thomas Stirnimann

Montag

12

- 17.00 **Rosenkranz** Pfarrkirche Grossdietwil

Dienstag 13

- 8.30 **Rosenkranz** Pfarrkirche Luthern
- 9.00 **Kommunionfeier** Pfarrkirche Luthern, Jules Rampini
- 17.00 **Rosenkranz** St.-Antonius-Kapelle Altbüren
- 19.30 **Elternabend für die 1. und 2. Oberstufe Zell**
Singsaal Oberstufe Zell, Thomas Stirnimann, Angela Kunz

Mittwoch 14

- 9.45 **Kommunionfeier** Violino-Hauskapelle Zell, Klara Dubach
- 11.45 **Religionsunterricht 3. Klasse Altbüren und Grossdietwil** Pfarreiheim Grossdietwil, Angela Kunz
- 17.00 **Rosenkranz** Pfarrkirche Grossdietwil

Donnerstag 15

- 9.45 **Kommunionfeier** Begegnungszentrum St. Ulrich Luthern, Klara Dubach
- 15.20 **Religionsunterricht 4. Klasse, Ufhusen**
Schulhaus Ufhusen, Heidi Meier

Freitag 16

- 8.30 **Rosenkranz** Pfarrkirche Ufhusen
- 9.00 **Chenderstobe** Pfarreiheim Grossdietwil
- 17.00 **Rosenkranz** Pfarrkirche Grossdietwil

Samstag 17

- 18.00 **Lagerrückblick Jubla Grossdietwil (mit Luthern und Ufhusen) und St. Urban** Pfarreiheim Grossdietwil
- 19.00 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche Ufhusen, Beat Kaufmann

Sonntag 18

- 9.00 **Kommunionfeier** Pfarrkirche Luthern, Anna Engel
- 10.00 **Kilbigottesdienst Fischbach. Eucharistiefeier**
St.-Aper-Kapelle Fischbach, Beat Kaufmann, Musik: Schützenchörli Fischbach, anschliessend Apéro und Ständli der Musikgesellschaft

Montag 19

- 17.00 **Rosenkranz** Pfarrkirche Grossdietwil

Dienstag 20

- 9.00 **Rosenkranz** Pfarrkirche Luthern
- 9.00 **Kommunionfeier zum hl. Wendelin** Wendelinskapelle Fischbach, Anna Engel, Fabiola Steimann, anschliessend gemütliches Beisammensein bei Familie Steimann
- 19.00 **Eucharistiefeier** St.-Antonius-Kapelle Altbüren, Beat Kaufmann
- 19.30 **Männerwallfahrt zur Wendelinskapelle Fischbach** Treffpunkt Kirchenparkplatz Ufhusen, Jules Rampini, Musik: Bläserensemble der MG, anschliessend gemütliches Beisammensein

Mittwoch 21

- 9.45 **Kommunionfeier** Violino-Hauskapelle Zell, Klara Dubach
- 11.45 **Religionsunterricht 5./6. Klasse Altbüren und Grossdietwil** Pfarreiheim Grossdietwil, Angela Kunz
- 17.00 **Rosenkranz** Pfarrkirche Grossdietwil

Donnerstag 22

- 9.45 **Kommunionfeier** Begegnungszentrum St. Ulrich Luthern, Klara Dubach
- 15.20 **Religionsunterricht 4. Klasse, Ufhusen**
Schulhaus Ufhusen, Heidi Meier

Freitag 23

- 8.30 **Rosenkranz** Pfarrkirche Ufhusen
- 13.30 **Religionsunterricht 1./2. Klasse, Ufhusen**
Schulhaus Ufhusen, Natascha Iten
- 17.00 **Rosenkranz** Pfarrkirche Grossdietwil

Samstag

24

- 8.30 **1. Probe Krippenspiel Ufhusen** Pfarrsaal Ufhusen, Natascha Iten
- 9.30 **Chenderfiir. Herbstfeier** Pfarrkirche Zell
- 17.30 **FG-Gottesdienst. Kommunionfeier** Pfarrkirche Zell, Anna Engel, Liturgiegruppe Frauengemeinschaft Pfarrei Zell
- 19.00 **Kommunionfeier** Pfarrkirche Luthern, Anna Engel, Mitwirkung Feldmusik Luthern
- 19.00 **Kindergottesdienst 2./3. Klasse Luthern** Pfarreiheim Luthern, Andrea Bieri, Ursi Portmann

Sonntag

25

- 9.00 **Kommunionfeier** Pfarrkirche Ufhusen, Thomas Stirnimann
- 10.30 **Kommunionfeier** Pfarrkirche Grossdietwil, Thomas Stirnimann

Montag

26

- 17.00 **Rosenkranz** Pfarrkirche Grossdietwil

Dienstag

27

- 8.30 **Rosenkranz** Pfarrkirche Luthern
- 9.00 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche Luthern, Beat Kaufmann
- 17.00 **Rosenkranz** St.-Antonius-Kapelle Altbüren

Mittwoch

28

- 9.45 **Kommunionfeier** Violino-Hauskapelle Zell, Klara Dubach
- 13.30 **Religionsunterricht 3. Klasse Ufhusen** Schulhaus Ufhusen, Natascha Iten
- 16.00 **Religionsunterricht 5./6. Klasse Ufhusen** Schulhaus Ufhusen, Natascha Iten
- 17.00 **Rosenkranz** Pfarrkirche Grossdietwil
- 19.30 **Elternabend Erstkommunion Luthern** Pfarreiheim Luthern, Anna Engel, Alexandra Schwegler, Ursi Portmann

Donnerstag

29

- 9.45 **Kommunionfeier** Begegnungszentrum St. Ulrich Luthern, Klara Dubach
- 15.20 **Religionsunterricht 4. Klasse Ufhusen** Schulhaus Ufhusen, Heidi Meier

Freitag

30

- 8.30 **Rosenkranz** Pfarrkirche Ufhusen
- 17.00 **Rosenkranz** Pfarrkirche Grossdietwil

Samstag

31

keine Gottesdienste in unserem Pastoralraum

Voranzeige: Allerheiligen, 1. November

- 9.00 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche Luthern
- 10.30 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche Zell
- 13.45 **Totengedenkfeier** Pfarrkirche Grossdietwil
- 13.45 **Totengedenkfeier im Freien** Pfarrkirche Zell
- 15.00 **Totengedenkfeier** Pfarrkirche Ufhusen
- 15.00 **Totengedenkfeier** Pfarrkirche Luthern

Wallfahrtsgottesdienste Luthern Bad

Regelmässige Eucharistiefeiern:
Jeden Sonntag, 14.00

Anschliessend besteht die Möglichkeit zur Beichte und bei Krankheit oder vor einer Operation zur Krankensalbung.

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Grossdietwil

Samstag, 3. Oktober

Jzt. Anna und Anton Zettel-Steiner, Bühl 5, Altbüron.
Wilhelmine Häfliger-Bossert, Stampfi, Grossdietwil.
Johann und Klara Steiner-Scheidegger, Tschäggen 2,
Fischbach. Hans und Rosalia Steinmann-Koller,
Roggliwilerstrasse, Grossdietwil. Johann und
Rosalia Fischer-Koller, Obertannen, Grossdietwil.

Sonntag, 11. Oktober

Jzt. Alois und Marie Stirnimann-Kneubühler,
Stalten, Altbüron.

Luthern

Freitag, 2. Oktober

Ged. Hermann Purtschert-Bernet, Pfrundmatte 2.
Hans Hodel, Gängli.
Jzt. Alice und Josef Achermann-Bernet, Schmiede.

Sonntag, 4. Oktober

Jzt. Anton Huber-Röllli, Badrain 3. Alois Huber-
Schmidiger, altes Schulhaus, Luthern Bad.
Tony Huber, Gerbe. Hans Birrer, ehem. Pfarrer.
Josef Huber-Kunz, Mittler Ey. Anna und Julius
Christen-Schaller, Grünenboden.

Samstag, 10. Oktober

Ged. Anton Limacher-Stöckli.
Jzt. Katharina und Hans Krummenacher-Schärli und
Sohn Hansueli. Katharina und Josef Schärli-Stöckli.
Geschwister Schärli. Philomena Künzli-Christen,
Schmiede. Julius Künzli-Christen, Schmiede. Sophie
und Alois Stöckli-Dreyer und Sohn Josef, Mittler
Wallenbach.

Sonntag, 18. Oktober

Ged. Josef Lustenberger-Bieri, Knubel.
Jzt. Lisa und Hans Bernet-Achermann, Pfrundmatte 3.

Samstag, 24. Oktober

Ged. für die verstorbenen Mitglieder der Feldmusik.
Lisbeth und Julius Bernet-Graf, Heuberg. Josy und
Franz Theiler-Wicki und Sepp Theiler, Gyrstock.
Jzt. Alfred Lustenberger-Wisler, Klostermatte. Maria
Bühler-Wechsler, Althaus. Nina und Hans Kunz-
Birrer, Schwenterhaus. Rosa Birrer, Schwenterhaus.
Marie und Anton Portmann-Meier, Luegisdorf.
Vroni und Toni Lustenberger-Schwander,
Gerbematte. Paula Nyffenegger-Bossert.

Ufhusen

Sonntag, 11. Oktober

Jzt. Pfarrer Stanislav Hrusovsky. Hans Bernet-Kneu-
bühler, ehem. Schulrain. Lina und Josef Alt-Ambühl,
ehem. Berg. Jakob Alt, Berg. Lorenz Bernet-Hodel,
Dorfstrasse 31.

Samstag, 17. Oktober

1. Jzt. Thomas Stutz, Kreuzmatte 4.

Sonntag, 25. Oktober

Ged. Anton Koller-Bättig, Obere Seppen 2.
Jzt. Isidor Bättig, ehemals Ellbach. Nina Kneubühler-
Schwegler, Oberebnet.

Zell

Sonntag, 4. Oktober

Jzt. Frieda und Fridolin Lipp-Schnider. Margrit
Zähner-Meier, Violino, und Anna Zähler und Franz
Zähler, Bachhaldenstrasse 5.

Sonntag, 11. Oktober

1. Jzt. Annemarie Koller-Steiner,
Bachhaldenstrasse 8.
Jzt. Anton Koller-Steiner, Bachhaldenstrasse 8.
Emilie Schärli-Marti, Violino.

Samstag, 24. Oktober

1. Ged. Ruedi Schrag-Häberli, Violino/Lehnstrasse 7.
Ged. für die Verstorbenen der FG Pfarrei Zell.

Wallfahrtsgottesdienste Luthern Bad

Sonntag, 4. Oktober

Jzt. Alois Grüter, Pfarrer Doppleschwand.

Verstorbene

24.8. Lydia Rösli-Hodel
26.8. Franz Jakob Meyer-Dolder

Taufen

23.8. Livia Häfliger
30.8. Fjella Lingg

Gemeinsam unterwegs im Glauben

Eine stattliche Pilgerschar von Leuten aus unseren vier Pfarreien des Pastoralraumes bestieg am frühen Abend, 27. August, den vorfahrenden Doppelstöcker.

Unterwegs gab's eine bunte Einstimmung in die Gegend des geschichtsträchtigen, etwas abgelegenen kleinen Ortes Heiligkreuz ob Hasle im Entlebuch und zur geistlichen Dimension des Wallfahrtsortes. Der Entlebucher Dichter Carl Robert Enzmann dichtete: «I üsem Amt dr liebschti Bitz, / das isch das liebi Heiligchrüz; / 's isch üsers Landesheiligtum, / ä Gnadenort, bekannt wiit um, / und bätte chammer hie i Rueh, / drum louffe sogar d' Gäuer ue ...»

Während des Wallfahrtsgottesdienstes wurde im Blick auch in die Entstehung der Wallfahrtsstätte mit Hilfe von drei Müttern über das Geheimnis des Leidens Christi nachgedacht: Maria, die Mutter Jesu unter dem Kreuz; die Römerin Monika, die im vierten Jahrhundert im Heiligen Land nach Erinnerungen an den Gekreuzigten suchte, und Monika, die Mutter des hl. Augustinus, auf deren Gedenktag unser Wallfahrtsdatum fiel.

Nach dem schönen Gottesdienst, musikalisch mitgestaltet von Martina Stutz

an der Orgel, zusammen mit Priska Hafner und Ueli Birrer, Alphorn, offerierte der Pastoralraum Kuchen und Getränke in der grossen Pilgerstube des Restaurants Kurhaus, Heiligkreuz. Zu nicht allzu später Stunde kam die gutgelaunte Schar wieder zurück ins Hinterland, auf den letzten Kilometern die erste Strophe des «Grosser Gott, wir loben Dich» singend.

Beat Kaufmann, Priester

Bilder: Angelika Lustenberger



Agenda | Voranzeige Pastoralraumkonferenz

13. November, 19.00–21.00,
Pfarreiheim Grossdietwil

Ein spannender Abend, gespickt mit Liedern von Mani Matter und zukunftsgerichteten Themen. Der Anlass ist offen für alle Interessierten. Für Mitarbeitende des Pastoralraumes ist der Abend verbindlich, Abmeldung im Sekretariat Ufhusen.

Agenda | Voranzeige Weiterbildung Besuchsgruppen

Freitag, 6. November, 14.00,
Violino Zell

Dieses Jahr machen wir eine etwas andere Weiterbildung und lassen uns ein wenig «musikalisch» unterhalten.

Die Vertreterinnen der Besuchergruppen Ufhusen, Zell, Grossdietwil, Luthern, Hergiswil

41 Jugendliche wurden unter dem Motto «Quelle des Lebens» gefirmt

Mit Freude und Dankbarkeit blicken wir auf die Firmungen vom 5. September und auf einen unvergesslichen Tag zurück. 41 Jugendliche aus unseren Pfarreien bekräftigten an diesem besonderen Tag ihren Glauben und ihr Vertrauen zu Gott. In Luthern waren es 14 und in Zell 27 junge Menschen, welchen Domherr Rafal Lupa das Sakrament der Firmung spendete.

Unter dem Motto «Quelle des Lebens» gestaltete Domherr Rafal Lupa gemeinsam mit Pastoralraumleiterin Anna Engel einen lebendigen Gottesdienst. Besonders die Schmetterlinge im Kopf, von denen in der Predigt erzählt wurde, werden den Anwesenden wohl in Erinnerung bleiben. Denn beim Restaurieren des Kreuzes in der Regensburger St.-Jakobs-Kirche wurde in einem verborgenen Hohlraum im Hinterkopf der Christusfigur ein winziger Schmetterling entdeckt. In der Antike stand der Schmetterling für die Seele und in der griechischen Sprache ist es sogar dasselbe Wort, welches zugleich Seele und Schmetterling heisst. Mit dem Platzieren dieses Schmetterlings im Hinterkopf der Christusfigur sieht man die grosse Wichtigkeit einer gesunden Seele, welche den Leuten damals schon bewusst war. Rafal Lupa meinte ebenfalls: «Gott will, dass ihr euch verwandelt, er sieht in euch Potenzial, Freiheit, Möglichkeiten und ein Leben in Fülle. Ihr dürft euch immer wieder verwandeln zu dem, was ihr euch wünscht. Werdet, was ihr seid.»

«Werdet,
was ihr seid.»

Rafal Lupa



Weitere
Impressionen
finden Sie hier:
[www.pastoral-
raumluhinter-
land.ch](http://www.pastoralraumluhinterland.ch)

Musikalisch wurde der Gottesdienst von Martina Stutz, Saskia Blaser und Jonas Schwegler mitgestaltet. Die jugendliche Musik und der berührende Gesang trugen zur feierlichen Atmosphäre dieses Tages bei.

Wir wünschen unseren 41 Neugefirmtten von Herzen alles Gute auf ihrem Weg und dass sie durch die Kraft des Heiligen Geistes begleitet und wenn nötig geleitet werden. Denkt immer wieder freudig an euren Firntag beim Sehen eines «Sommervogels».

Yvonne Birrer, Administration Firmweg
Bilder: Judith Limacher



Oben: die 14 Neugefirnten in Luthern. Unten: die 27 Neugefirnten in Zell.



Rückblick

Kirchweihe in Grossdietwil mit Abschied und Neueintritt der Ministranten

«Gott baut ein Haus, das lebt» – unter diesem Gedanken feierten wir in Grossdietwil einen besonderen und fröhlichen Familiengottesdienst zur Kirchweihe. Lebendig wurde unser «Haus» durch die Kinderstimmen, den gemeinsamen Gesang, die Tischgemeinschaft und die lüpfige Musik der Schwyzerörgelschülerinnen der Musikschule unter der Leitung von Angela Müller.

Nach der Geschichte «Die lebendige Kirche» und den Predigtworten wurden Nadine und Dario aus der Ministrantenschar verabschiedet. Herzlichen Dank für euren wertvollen Einsatz und die vielen schönen Momente! Gleichzeitig durften wir Joe und Anouk neu in der Ministrantenschar willkommen

heissen. Wir freuen uns sehr, dass sie künftig unsere Gottesdienste zusammen mit der bestehenden Schar bereichern werden. Begleitet wird die Schar von unserer neuen Sakristanin Mona Wapf. Auch ihr ein herzliches Dankeschön.

Auch nach dem Gottesdienst blieb die Gemeinschaft lebendig: Am Kilbistand wurde beim «Zwirbeln» das Glück herausgefordert und die feinen Lebkuchen wurden genossen.

Herzlichen Dank allen, die diesen festlichen, fröhlichen Gottesdienst mitgestaltet und unsere Gemeinschaft lebendig gemacht haben!

Für das Pfarreiteam:
Anna Engel, Pastoralraumleiterin



Unsere Minischar mit der gelben Kordel, ohne Kordel unsere austretenden Minis.

Bilder: Monika Schärli



Rückblicke
finden Sie hier:
www.pastoralraumluhinterland.ch

Agenda Kilbi in Fischbach

Sonntag, 18. Oktober, 10.00 in der St.-Aper-Kapelle

Kilbigottesdienst mit dem Schützenchörl Fischbach in der St.-Aper-Kapelle in Fischbach.

Nach dem Gottesdienst sind alle zum Apéro eingeladen, offeriert von der Gemeinde Fischbach. Während des Apéros spielt die Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron ein Ständchen.

Anschliessend Kilbibetrieb auf dem Schulhausplatz Fischbach.

Chenderfiir

Wir gestalten kindergerechte Feiern für alle Kleinkinder und Kinder sowie deren Begleitpersonen. Die Feiern finden jeweils in der Pfarrkirche Grossdietwil um 9.30 Uhr statt und dauern rund 20–30 Minuten.

Wir stellen zu jeder Chenderfiir eine themage-rechte und individuelle Feier zusammen. Dabei werden Geschichten erzählt, es wird gesungen, gerätselt, kreativ gestaltet, gebetet und entdeckt. Auch das Zusammensein sowie der Austausch untereinander werden bei jeder Feier gepflegt.

Luzia Bürli und Petra Stadelmann



Chenderfiir-Termine 2027

– Eröffnungsfiir

Samstag, 23. Januar 2027, 9.30

Wir eröffnen das neue Chenderfiir-Jahr.

– Osterfiir

Samstag, 27. März 2027, 9.30

Wir feiern zusammen das Osterfest.

– Sommerferienfiir

Samstag, 19. Juni 2027, 9.30

Wir feiern den Start in die bevorstehenden Sommerferien und thematisieren das Neue, was die Kinder nach den Sommerferien erwartet.

– Erntedankfiir

Datum wird noch bekannt gegeben

Wir feiern zusammen das Erntedankfest. Zum Abschluss teilen wir zusammen die Ernte.

– Weihnachtsfiir

Freitag, 24. Dezember 2027, 9.30

Wir feiern in der weihnächtlich geschmückten Kirche das Weihnachtsfest.

Chenderstobe

Die Chenderstobe wird von Martina Unternährer, Eliane Eiholzer-Beer, Sabina Burla und Sandra Stadelmann geleitet und findet jeweils freitags von 9.00 bis 11.00 Uhr statt. Spielen, Basteln und Singen mit Kleinkindern in Begleitung. Znüni und Kaffee werden organisiert. Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Besucher.

Termine 2026/27

- 16. Oktober 2026
- 13. November 2026
- 15. Januar 2027
- 12. Februar 2027
- 19. März 2027
- 16. April 2027
- 14. Mai 2027
- 16. Juni 2027 (Bräteln)

Dankes Anlass der Kirchgemeinde

Allen Engagierten gedankt

Am Freitag, 21. August trafen sich viele Pfarreiengagierte in der Napf-Chäsi zum dies-jährigen Dankes Anlass.

Nach den einstimmenden Worten von Kirchgemeindepräsident Ulrich Portmann wurden alle zum gemeinsamen Essen eingeladen.

Für grossen Ratespass sorgte ein unterhaltsames Spiel, organisiert von Jules Rampini. Angelehnt an die altbekannte Fernsehshow «Was bin ich?» wurden in Gruppen verschiedene kirchliche Berufe erraten, was für viele Lacher und beste Unterhaltung sorgte. Herzliche Gratulation an die Gewinner!

Der Kirchenrat bedankt sich bei allen Pfarreimitarbeitenden und freiwilligen Helfern herzlich für das grosse Engagement und freut sich sehr auf die weitere wertvolle Zusammenarbeit.

Für den Kirchenrat:
Andrea Kopp



Nach dem feinen Essen sorgte ein lustiges Ratespiel für beste Unterhaltung.

Bilder: Andrea Kopp



Rückblick

Erntedank mit Trachtengruppe

Am Sonntagmorgen, 13. September durfte in der Pfarrkirche Luthern der Erntedankgottesdienst zusammen mit der Trachtengruppe und ihrem Chor zelebriert werden.

Beat Kaufmann hielt den Gottesdienst und die Trachtengruppe kam immer wieder zum Einsatz.

Den ausführlichen Bericht finden Sie auf unserer Webseite. Besten Dank an alle Helfenden.



Rückblicke
finden Sie hier:
www.pastoral-raumluhinterland.ch



Stelleninserat | Aus der Kirchgemeinde

Wir suchen Sie!

Infolge Pensionierung unserer langjährigen Sakristanin suchen wir für die Pfarrei Luthern eine einsatzfreudige, flexible Persönlichkeit als

Sakristanin / Sakristan (ca. 30–40 %)

Stellenantritt nach Vereinbarung.

Ihr Aufgabengebiet:

- Vorbereitung der Kirche für die verschiedenen Gottesdienste an Wochenenden, Werktagen und bei Beerdigungen
- Reinigung und Pflege der Kirchenräumlichkeiten
- Austausch und Arbeitsbesprechung im Team
- Blumenschmuck / Dekoration in der Kirche
- Handhabung der technischen Einrichtung
- Betreuung der Ministranten vor und während der Gottesdienste
- Bei Wunsch auch Reinigung und Betreuung des Pfarreiheimes

Sie bringen mit:

- Den schweizerischen Sakristanenkurs oder Bereitschaft, diesen zu besuchen
- Sie sind eine vertrauenswürdige und freundliche Persönlichkeit
- Sie sind sich gewohnt, Verantwortung zu übernehmen und selbständig zu arbeiten

- Sie haben Freude und Interesse an der katholischen Liturgie und an einer lebendigen Pfarrei
- Sie bringen handwerkliches Geschick mit und haben ein technisches Flair
- Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten

Wir bieten:

- Spannende, vielseitige und kreative Tätigkeit
- Finanzierung des Sakristanenkurses
- Gute Infrastruktur und ein aufgestelltes Team
- Option für grösseres Arbeitspensum innerhalb des Pastoralraumes Luzerner Hinterland möglich
- Attraktive Anstellungsbedingungen nach den Richtlinien der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern

Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Anna Engel, Pastoralraumleiterin,
Tel. 041 988 12 09,
anna.engel@pastoralraumluhinterland.ch
- Caroline Huber, Kirchmeierin,
Tel. 079 633 90 41,
kirchmeieramt.luthern@pastoralraumluhinterland.ch

Wir freuen uns auf **Ihre Bewerbung** an:

Kirchmeieramt Luthern, Caroline Huber, Oberdorf 4,
6156 Luthern
kirchmeieramt.luthern@pastoralraumluhinterland.ch

Auf der Regenbogenspür

Bei schönstem Herbstwetter durften wir am Samstag, 13. September die erste Feier der Himmelsdetektive in diesem Schuljahr erleben. 15 Kinder im Alter von 4 bis 11 Jahren liessen sich von unserem Thema «Regenbogen» begeistern. Ein Teil der Feier fand passend zum sonnigen Wetter draussen statt.



Leuchtende Farben beim Znüni und in den Glasflaschen mit den Wasserperlen.

Gemeinsam starteten wir beim Johannesbrunnen. Von dort aus machten wir uns auf einen abwechslungsreichen Rundgang mit vier verschiedenen Posten. Dabei wurde fleissig gebastelt, ein Znüni vorbereitet und bei einer spannenden Schatzsuche nach verborgenen Schätzen gesucht. Besonders viel Freude bereitete auch die kreative Dekoration mit bunten Wasserperlen.

Natürlich durfte auch eine Geschichte aus der Bibel nicht fehlen. Gemeinsam hörten wir die Geschichte von Noah und der Arche. Der Regenbogen als Zeichen von Gottes Versprechen bildete dabei eine schöne Verbindung zu unserem Tagesthema.

Zum Abschluss genossen wir gemeinsam das Znüni und liessen die Feier gemütlich ausklingen. Ein Becher Slush-Eis sorgte dabei für eine besondere Erfrischung.

Es war ein fröhlicher und farbenfroher Vormittag mit vielen kleinen Entdeckungen, kreativen Momenten und einer schönen Gemeinschaft. Wir freuen uns bereits auf die nächste Feier der Himmelsdetektive, welche am **Freitag, 4. Dezember um 19.00 in der Pfarrkirche Ufhusen** stattfindet. In dieser besonderen Feier besucht uns nämlich der Samichlaus.

Text und Bilder: Irene Fries

Einladung Männerwallfahrt zur Wendelinskapelle Fischbach

Dienstag, 20. Oktober, 19.30

- Musik: Bläserensemble der MG
- Treffpunkt 19.15 auf dem Kirchenparkplatz
- Anschl. gemütliches Beisammensein

Rückblick | Ministranten Holzkreuzschnitzen

Am 26. August sind wir Ministranten im Werkraum der Schule Ufhusen gewesen. Als alle da waren, haben wir angefangen, das Holzkreuz zu schnitzen. Zuerst haben wir einen Rohling bekommen und dann durften wir unserer Kreativität freien Lauf lassen. Als wir fast fertig waren, haben wir noch ein leckeres Zvieri bekommen.

Kilian Riesen, Ministrant

Bild: Natascha Iten





Rückblick | Ministranten

15

Ein strahlendes Fest voller Freude und Gemeinschaft

Pfarrei Uffhusen

Unsere neuen Ministranten Lars, Andrin, Livio und Rowin strahlten während des Familiengottesdienstes am Sonntag, 30. August mit der Sonne um die Wette. Begleitet von ihren «Gottis» hatten unsere vier Jungs ihren allerersten Einsatz als Ministranten – ein aufregender Moment voller Freude und Stolz!

Doch bevor es zu der feierlichen Aufnahme kam, mussten wir uns schweren Herzens von sechs Ministrantinnen und Ministranten verabschieden: Svenja, Elena, Nathalie, Robin, Carlo und Noel. Mit grossem Applaus wurde ihnen von Herzen für ihren Einsatz gedankt.

Unsere neuen Ministranten erzählten danach mit strahlenden Augen, warum sie Teil unserer Mini-Schar werden wollen, was uns alle zum Lächeln brachte und unsere Herzen berührte.

Die vier Oberminis hatten die Ehre, den neuen Minis ihre Holzkreuze anzulegen, ein schöner Moment der Aufnahme in unsere fröhliche Schar. Mit dem Ministranten-Gebet und inspirierenden Worten von Jules Rampini über den hl. Tarzsius, den Patron der Ministranten, wurden die neuen

Minis begleitet von allen Minis aufgenommen.

Unsere Minischar zählt nun stolze 19 Mädchen und Jungs, eine beeindruckende Gruppe, die füreinander einsteht und gemeinsam wächst. Wir wünschen den neuen Minis viele freudige Erlebnisse und unvergessliche Momente in dieser wunderbaren Gemeinschaft.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Minis für ihren wertvollen Einsatz, an die Eltern für ihre Unterstützung und an die beiden Musikantinnen Elena und Thomara, welche zusammen mit ihrem Musiklehrer den Gottesdienst mit ihren Blasinstrumenten feierlich umrahmten. Ein besonderer Dank geht an Anastasia Hügi, Jules Rampini und Kläri Dubach für ihre liebevolle Begleitung unserer Ministrantinnen und Ministranten.

Nach dem Gottesdienst erhielten die Minis ihren wohlverdienten «Lohn» für das vergangene Mini-Jahr, und der traditionelle Apéro mit Köstlichkeiten aus Beats Brotchörbli rundete den Morgen ab.

Text und Bild: Natascha Iten, Katechetin



Agenda | Kapellengottesdienst Patroziniumsfeier in der Wendelinskapelle Fischbach

Dienstag, 20. Oktober, 9.00

Der Gedenktag des heiligen Wendelin ist der 20. Oktober. Wendelin lebte im 6. Jahrhundert als Einsiedler, Hirt und später als Abt. Er gilt im deutschsprachigen Raum als der beliebte Schutzpatron der Bauern, Hirten und des Viehs.

Auch dieses Jahr sind alle Interessierten eingeladen, zu Ehren des hl. Wendelin in die Wendelinskapelle in Fischbach zu pilgern.

Anschliessend sind alle zum geselligen Austausch bei Familie Steimann eingeladen. Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft.

Agenda

Der Oktober bietet viele abwechslungsreiche Feiern in unserer Pfarrei:

- 11. Oktober, 10.00: **Kilbigottesdienst** in der Martinshalle
- 21. Oktober, 9.45: **Begegnungskaffee** im Violino
- 24. Oktober, 9.30: **Chenderfiir** in der Pfarrkirche
- 24. Oktober, 17.30: **FG-Gottesdienst**, Mitwirkung Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft

16

Pfarrei Zell

Wissenswertes | Brauchtum und Tradition

Schlagen und Läuten – die Sprache der Glocken

In der letzten Ausgabe haben wir bereits über die Glocken unserer Pfarrkirche berichtet. Dabei stand das Endzeitläuten im Mittelpunkt. Doch bei den Glocken gibt es zwei unterschiedliche Begriffe: Läuten und Schlagen.

Beim **Läuten** wird die Glocke in Schwingung gebracht. Durch die Bewegung schlägt der innenliegende Klöppel an die Glockenwand und erzeugt so den charakteristischen Klang. Dies ist – wie bereits in der letzten Ausgabe erklärt – beispielsweise bei Gottesdiensten, besonderen Anlässen oder beim Endzeitläuten zu hören.

Beim **Schlagen** hingegen wird die Glocke nicht in Schwingung versetzt, sondern der Hammer schlägt von aussen gegen die Glocke und gibt so die Zeit an. Der Viertelstundenschlag erklingt alle 15 Minuten (1- bis 4-mal), der Stundenschlag zur vollen Stunde. So begleiten uns die Glocken mit unterschiedlichen Klängen durch den Alltag.



Bild: Pfarreiarchiv

Unsere fünf Kirchenglocken

In unserem Kirchturm befinden sich fünf Glocken. Jede Glocke hat ihre eigene Geschichte, ihr eigenes Alter und ihre eigene Bedeutung.

Die **Wasser- und Feuer-Sturm-Glocke**

(1806) ist die grösste

Glocke. Sie ist diejenige Glocke, welche bei Gefahr (Sturm, Feuer usw.) geläutet wird. Die **Nächsthilfe-Glocke** (1802) erinnert mit ihrer Inschrift an Nächstenliebe und -hilfe. Die **Gebets-Glocke** (1726) zeigt die Madonna, St. Martin, St. Barbara und St. Magdalena und ruft zum Gebet auf. Die **Wandlungsglocke** (1674) trägt die Inschrift «Durch das Feuer bin ich geflossen». Die kleine **Ehr-Gottes-Glocke** (1671) erklingt bei Taufen und ihre Inschrift bringt ihren Auftrag auf den Punkt: «Gott allein die Ehre.»

Pfarrei Zell

Sonntigsfir



Die Sonntigsfir, vielerorts VEG genannt, bereitet die Schülerinnen und Schüler auf die Erstkommunion vor. Der Religionsunterricht der 1. bis 3. Klasse und der Eltern-Kind-Tag in der 3. Klasse gehören ebenfalls zu den

Vorbereitungen auf den Weissen Sonntag.

Die Kinder der 1., 2. und 3. Klasse besuchen eine Sonntigsfir (gemäss Elternbrief). In dieser der Stufe angepassten Feier beten und singen wir gemeinsam und hören Geschichten, basteln oder tanzen. Im Mittelpunkt dieser Feiern steht das Wort Gottes, eine Geschichte aus der Bibel. Im Jahr 2027 findet die **Erstkommunion in Zell am 4. April** statt.

Im Sonntigsfir-Team sind: Fabienne Brühlmann, Heidi Greber, Barbara Johann, Fitore Marashi, Michael Meyer, Stefanie Ottiger und Marietta Ruckstuhl.

Die Sonntigsfir-Termine 2026/27

Für die 1. Klasse

Jeweils 10.30 im Mehrzweckraum Primarschule
15.11.2026 | 21.2.2027 | 6.6.2027

Für die 2. Klasse

Jeweils 10.30 im Pfarrhaus
25.10.2026 | 15.11.2026 | 13.12.2026 | 10.1.2027 |
21.2.2027 | 7.3.2027 | 10.4.2027 (9.00 Tischen Mehrzweckraum) | 6.6.2027

Für die 3. Klasse

Jeweils 10.30 im Pfarrhaus
25.10.2026 | 15.11.2026 | 13.12.2026 | 2.1.2027 (17.30 Kirche) | 21.2.2027 | 27.2.2027 (13.00 ELKi-Tag) |
20.3.2027 (9.00 Feuerwehrmagazin) | 21.3.2027 (10.30 Kirche) | 31.3.2027 (9.00 Probe) | 2.4.2027 (17.00 Probe) | 4.4.2027 (10.00 Erstkommunion) |
10.4.2027 (17.30 Kirche) | 27.5.2027 (10.00 Kirche) | 6.6.2027

Das detaillierte Programm wird per Elternbrief abgegeben.

Chenderfir



Conny ist an jeder Chenderfir mit dabei.

Das Chenderfir-Team lädt Kinder von zwei bis sieben Jahren mit ihren Eltern zu fröhlichen und abwechslungsreichen Feiern ein. In 20 bis 30 Minuten wird gesungen, getanzt, gebastelt, gestaunt und mit allen Sinnen entdeckt. Geschichten und Rituale machen den Glauben spielerisch und verständlich erlebbar.

Im Chenderfir-Team sind: Erika Wüest, Claudia Wechsler, Jaqueline Kurmann, Rahel Röthlisberger, Daniela Bossard und Kathrin Wechsler.

Die Chenderfir-Termine 2026/27

– Samstag, 24. Oktober 2026, 9.30: Herbst
– Samstag, 12. Dezember 2026, 16.30: Weihnachten
– Mittwoch, 27. Januar 2027, 15.00: Fasnacht
– Samstag, 27. März 2027, 9.30: Ostern
– Samstag, 5. Juni 2027, 9.30: Fahrzeugsegnung
– Mittwoch, 20. Oktober 2027, 15.00: Herbst
– Samstag, 11. Dezember 2027, 9.30: Weihnachten
Jeweils in der Pfarrkirche oder im Pfarrhaus

Das Chenderfir-Team freut sich auf viele neugierige, fröhliche und begeisterte Kinder mit ihren Begleitpersonen.

memobase.ch

Eintauchen ins Gestern – auch kirchlich

Wie war das damals mit dem Besuch von Papst Johannes Paul II. 1984 in Einsiedeln? Und worüber stritten eigentlich der Bischof und die Kirchgemeinde Röschen vor rund 20 Jahren? Auf solche und weitere Fragen gibt die Plattform memobase.ch Auskunft mit Bildern, Tonaufnahmen und Filmausschnitten. Memobase ist das audiovisuelle Gedächtnis der Schweiz und als solches auch für Personen eine Fundgrube, die sich für Kirchenhistorisches interessieren.



Mehr:
memobase.ch

Diesen Sommer hat die SRG neu ihre Archivinhalte hier zugänglich gemacht. Neu können auf memobase.ch 1,5 Millionen Radio- und Fernsehsendungen aus den Archiven von RTR und SRF recherchiert werden.

Kloster Eschenbach

Neuer Geschäftsführer gewählt

Seit 1. September ist Clemens Hunziker neuer Geschäftsführer des Zisterzienserinnenklosters Eschenbach. Der Stiftungsrat hat den 56-jährigen Horwer zum Nachfolger von Gallus Ammann gewählt, von dem sich die Stiftung im Mai wegen unterschiedlicher Vorstellungen zur Rollen- und Führungsabgrenzung nach knapp einem Jahr getrennt hatte.

Hunziker leitete u. a. während mehr als 20 Jahren das Hotel Schweizerhof in Luzern; danach war er als Unternehmer und Verwaltungsrat tätig. Jetzt hat er in einem 60-Prozent-Pensum die operative Leitung des Klosterbetriebs übernommen und begleitet die Weiterentwicklung der Klosteranlage und der stiftungseigenen Projekte. Im Kloster Eschenbach, um 1290 gegründet, leben noch sieben Schwestern, drei davon in der Pflegestation des Klosters Baldegg.



Bild: zvg

Was mich bewegt Freude der Firmung



Bild: Flavia Müller

Vom Frühling bis zu den Sommerferien war ich viel als Firmspender unterwegs. Mehrheitlich sind es junge Erwachsene im Alter von 16 bis 18 Jahren, die das Sakrament der Firmung empfangen möchten. Die Begegnungen mit diesen jungen Christinnen und Christen sind für mich Freude und Motivation.

Vieles hat sich verändert. Während früher meist klassenweise und selbstverständlich gefirmt wurde, liegt der Firmung heute ein bewusster persönlicher Entscheid der Firmandinnen und Firmanden zugrunde. Die jungen Menschen sagen dabei öffentlich Ja – a) zum christlichen Glauben, b) zur Glaubensgemeinschaft der Kirche und c) zum Bemühen, als Christin oder Christ in dieser Welt zu leben.

Damit legen sie in unserer Gesellschaft ein wertvolles Glaubenszeugnis ab. Das verdient Anerkennung, Wertschätzung und Respekt.

Ein Dank gilt zugleich all jenen, die sich in Pastoralräumen und Pfarreien mit grossem Engagement für die Firmvorbereitung einsetzen und junge Menschen auf ihrem Weg zu einer durchdachten und begründeten Entscheidung begleiten.

Möge die Kraft der Liebe Gottes, der Heilige Geist, die Gefirmten stärken, begleiten und ihre Freude am Glauben erhalten. Das wünsche ich mir und dafür bete ich.

Josef Stübi, Weihbischof

Vielstimmig über Macht nachdenken

Ein Buch versammelt Stimmen von Frauen, die in Kirche und Gesellschaft Verantwortung tragen. Es handelt von Vertrauen, Macht und Glaubwürdigkeit.

Schon auf dem Umschlag wird das Anliegen des Buches sichtbar: Im Wort «Leadership» tritt an die Stelle des letzten Buchstabens das Frauenzeichen. Herausgeberin Rita Famos, seit 2021 erste Präsidentin der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz, geht es nicht um persönliche Erfolgsgeschichten. Vielmehr bringt sie Stimmen aus unterschiedlichen Kirchen, Ländern und Berufsfeldern ins Gespräch, die über ihre Erfahrungen mit Führung nachdenken.

So entsteht ein Buch, das weit über die Frage weiblicher Karrierewege hinausweist. Bemerkenswert ist, welche Themen die Autorinnen mit Führung verbinden. Im Zentrum stehen nicht Effizienz oder Managementtechniken, sondern Verantwortung, Macht, Vertrauen und Glaubwürdigkeit. Führung wird immer wieder als Lernprozess beschrieben.

Führung beginnt mit Zuhören

Eindrücklich ist der Beitrag von Judith Pörksen Roder, Präsidentin der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Für sie besteht Führung nicht in erster Linie aus Entscheidungen, sondern aus Kommunikation und persönlicher Begegnung. Im Zusammenhang mit der Prävention von Machtmissbrauch verweist sie auf die Erfahrung, dass Betroffene oft mehrfach versuchen müssten, sich Gehör zu verschaffen, bevor ihnen wirklich zugehört werde.

Gute Führung beginne daher mit der Fähigkeit zuzuhören. Gleichzeitig plädiert Pörksen Roder für

eine Kirche, die Gemeinschaft bewusst fördert. Einen wichtigen ökumenischen Akzent setzt Simone Curau-Aeppli, ehemalige Präsidentin des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes. Als einzige römisch-katholische Stimme im Band erinnert sie daran, dass die Frage nach Frauen in Leitungsverantwortung in vielen Kirchen noch längst nicht entschieden ist.

Keine Patentrezepte

Beeindruckend ist weniger die Kritik an bestehenden Strukturen als die Beharrlichkeit der Autorin. Rita Famos beschreibt Curau-Aepplis Engagement in der Einleitung des Buches als beherzte «Trotzkraft», die dazu ermutigt, auch dort nicht aufzugeben, wo Veränderungen nur langsam vorankommen.

Historische Tiefenschärfe erhält der Band durch Angela Berlis, Professorin für Kirchengeschichte an der Universität Bern und Priesterin der christkatholischen Kirche. Sie zeigt, wie eng Fragen von Amt, Autorität und Geschlecht miteinander verwoben sind, und macht deutlich, dass viele heutige Debatten eine lange Vorgeschichte haben.

Das Buch bietet keine Patentrezepte für Führung, sondern lädt dazu ein, über Macht, Verantwortung und Glaubwürdigkeit neu nachzudenken.

Sarah Stutte, Erstpublikation «pfarrblatt» Bern

Rita Famos (Hg.): Leadership. Weibliche Perspektiven. Theologischer Verlag Zürich 2026. 284 Seiten

Bild: Adobe Stock





Impressum

Herausgeber/Redaktion: Redaktionsteam Pastoralraum Luzerner Hinterland, Chilerrain 1, 6144 Zell, T 041 988 11 38, redaktion@pastoralraumluhinterland.ch | Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt,

c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, T 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens, www.bag.ch

VEREINSARBEIT

